



**VERBUND** der feministischen  
Mädchen- und Frauenfachrichtungen  
in Kiel

Geschäftsstelle 2022

Autonomes Mädchenhaus Kiel/Lotta e.V.  
Anlauf- und Beratungsstelle  
Holtenauer Str. 127  
24118 Kiel

Tel: 0431 - 805 888 1 oder 2  
Fax: 0431 - 805 888 3  
kontakt@maedchenhaus-kiel.de  
<https://www.maedchenhaus-kiel.de>

### **Forderungen zu den Zuwendungsverträgen 2023 – 2025 mit der Landeshauptstadt Kiel**

Schon seit Jahren arbeiten die Mädchen- und Frauenberatungsstellen des Verbundes an der Grenze des Machbaren. Der Bedarf an Beratungen, insbesondere im Bereich der häuslichen (sexualisierten) Gewalt und der psychosozialen Begleitung sowie im Bereich Beratung für Frauen und Mädchen mit einer Essstörung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. In einzelnen Fachrichtungen entstehen aufgrund des Mehrbedarfs lange Wartelisten in der Beratung und Frauen kann somit erst spät oder gar nicht mehr zeitnah geholfen werden. Es fehlt an ausreichenden personellen und damit auch an finanziellen Ressourcen. Hier brauchen wir die Unterstützung der Landeshauptstadt, um die Arbeit in den Fachrichtungen adäquat umzusetzen. Wie bekannt ist, hat die Corona-Pandemie die prekäre Situation noch weiter verschärft: Isolation, häusliche Gewalt, Ängste, Depressionen und psychische Belastungen nehmen stark zu.

Wir – der Verbund der feministischen Mädchen- u. Frauenfachrichtungen - fordern daher eine verbesserte Versorgung der Mädchen- und Frauen in diesen Gewalt- und beeinträchtigten Situationen! Dazu benötigen wir die stabile Zusicherung der Verträge und eine entsprechende, auf die aktuelle Entgeltstruktur angepasste, personelle Ausstattung! Die bisherige 2%ige Erhöhung im Folgevertrag ist dafür nicht ausreichend!

Unsere Forderungen:

- Die Laufzeit der anstehenden Zuwendungsverträge für den Zeitraum 1.1.2023 – 31.12.2025 sollte weiterhin 3 Jahre betragen.
- Die Erhöhung der Personalstellen um ½ Stelle in den Einrichtungen (15-20 Std.)
- Die Aktualisierung und Anpassung der Personalkosten, Berücksichtigung der TVöD Tarifierhöhungen und Stufenaufstiege sowie der SuE-Zulage
- Die Aktualisierung und Anpassung der Sachkosten, z.B. erhöhte Mietkosten samt NK, Energiekosten, und nach Bedarf Einzelpostenanpassung der Sachkosten
- Die zeitnahe Bearbeitung unserer Anträge und die Unterzeichnung der Zuwendungsverträge ab 1.1.2023 sollen zum Ende 2022 erfolgen, um Planungssicherheit zu gewährleisten.

### **Forderungen im Zusammenhang mit der Istanbul Konvention**

Wir begrüßen es sehr, dass sich die Landeshauptstadt Kiel parteiübergreifend zu dem Thema Bekämpfung der Gewalt gegen Mädchen und Frauen bekennt und sich mit der Umsetzung der Istanbul Konvention auseinandersetzt. Eine parteiübergreifende Entscheidung im Rat zur Anschaffung und Aufstellung von „roten Bänken“ innerhalb des Stadtgebietes ist ein gutes Symbol im Rahmen einer Präventionsaktion. Wir verstehen diese Aktion auch als einen zusätzlichen Auftakt zur Erarbeitung und Umsetzung von kommunalen Maßnahmen zur Umsetzung der Istanbul Konvention. Über die langanhaltende Corona Pandemie hat sich leider vieles zeitlich verschoben. Jetzt ist jedoch der Zeitpunkt da, wieder gemeinsam und intensiv an der Umsetzung eines kommunalen Konzeptes zur Umsetzung der Istanbul Konvention zu arbeiten und auch erste konkrete Schritte umzusetzen. Hier sind uns viele andere Kommunen voraus und können als Vorbild dienen.

Die AG 35 des Landes hat bereits unter Mitarbeit vieler Einrichtungen und Expert\*innen das Handlungskonzept „Empfehlungen zur Umsetzung der IK in SH, 2019-2022“ erstellt.



**VERBUND** der feministischen  
Mädchen- und Frauenfachrichtungen  
in Kiel

Geschäftsstelle 2022

Autonomes Mädchenhaus Kiel/Lotta e.V.  
Anlauf- und Beratungsstelle  
Holtenauer Str. 127  
24118 Kiel

Tel: 0431 - 805 888 1 oder 2  
Fax: 0431 - 805 888 3  
kontakt@maedchenhaus-kiel.de  
<https://www.maedchenhaus-kiel.de>

Für die Landeshauptstadt Kiel gilt es nun, die Empfehlungen aufzugreifen, aus ihnen eine Konzeption zur Umsetzung der Istanbul Konvention für die Stadt auf den Weg zu bringen und so die Situation für von Gewalt betroffenen Mädchen und Frauen zu verbessern!

Hierzu wollen wir uns gerne weiter einbringen, mit unserer Expertise und der konkreten Arbeit in den Mädchen- und Frauenfachrichtungen als Teil einer kommunalen Strategie zur Prävention, Bekämpfung, Abwendung und Verhinderung von Gewalt und psychosozialen Beeinträchtigungen.

Als konkrete erste Schritte sehen wir:

- Es bedarf einer kooperierenden und koordinierenden Stelle mit Einbindung in das Referat für Gleichstellung.
- Wiedereinberufung des kommunalen Arbeitskreises „Gewalt gegen Mädchen und Frauen“. Der Verbund ist gern bereit, sich hierbei einzubringen.
- Die Stärkung von bedarfsgerechten, ortsnahen und spezialisierten Frauenfachberatungsstellen
- Die Verstärkung eines qualifizierten Angebots für besonders vulnerable Gruppen (Frauen mit Behinderung, mit Migrations- und Fluchtgeschichte und psychischen Erkrankungen u. a.)
- Die ausreichende Versorgung mit Frauenhausplätzen (aktuell 42, Erhöhung bis zu 62 notwendig, Unterstützung von der Stadt bei der Umsetzung auf Landesebene)
- Tragfähige Ressourcen für Prävention und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Fortbildung und Sensibilisierung
- Die kommunale Beteiligung bei der Erstellung eines Aktionsplans zum Thema Genitalverstümmelung (FGM)
- Kommunale Beteiligung der Initiierung eines Hochrisikomanagements zur Verhinderung von Femiziden und deren klarer Benennung, z.B. durch Unterstützung der ab 2023 geplanten Hochrisikofallkonferenzen durch aktive Mitarbeit städtischer Stellen
- .....

Stand 26.08.2022